



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

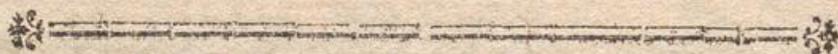
**Pope, Alexander**

**Strasburg, 1778**

Auf den Herrn Rowe [et]c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54261](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54261)

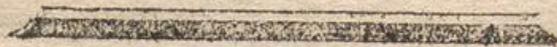
**E**in Staatsmann, und zugleich ein Freund der Wahrheit! mit einer aufrichtigen Seele, der Treue in Thaten, und eine reine Ehre besaß! der kein Versprechen brach, keiner Privatabsicht dienete; der keinen Titel verlangte, und keinen Freund verlor, durch sich selbst geadekt, von allen gelobet, und von der Muse, die er liebte, gepriesen, beweinet, und geehret wurde.



5.

A u f

den Herrn Rowe verfertigt,  
in der Westminster Abtey.



**W**ir legen deinen Rest, o! Rowe, in diese schöne Urne, † heiligen, und se-

nderungen.

† Auf dem Monument, welches in dieser Abtey dem Herrn Rowe und seiner Tochter errichtet ist, heißt es also:

hen sie bey der ehrwürdigen Asche des Dryden  
bey. Er lieget \* unter einem groben, nam-  
losen Stein, zu dem dein Grabmal die for-

A 5

---

Änderungen.

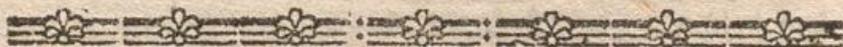
„ Wir legen deinen Rest, o! Rowe, in diesen  
traurigen Sarg, und setzen dein geehrtes Brustbild  
bey deinom Schakspeare bey. O! du, der nach  
ihm die größte Kunst besaß, die zärtliche Thräne zu  
erzwingen, denn niemals fühlte das Herz eine auf-  
richtigere Leidenschaft, den Tappern zu einer edlern  
Bestimmung zu begeistern; denn kein Britte besaß eine  
größere Verachtung gegen einen Sklaven: dein freunds-  
chaftlicher Schatten müsse ewige Ruhe haben, o!  
du, der durch sein Genie, und seine Liebe zugleich  
glücklich war! und glücklich, daß deine Seele zu  
rechter Zeit, von unsrer Schaubühne entferntet, die-  
jenige Freyheit genießet, die sie liebte. „

„ Diesem im Tode so sehr betrauereten, im Leben  
so sehr geliebten, schreibt die kinderlose Mutter,  
und verwittwete Frau, mit Thränen die Grabschrift  
auf diesen Grabstein, der beyder Asche fasset, und  
ihre eigene erwartet. „

Anmerkung.

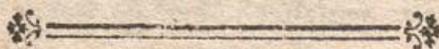
\* Unter einem groben &c. Der Herzog von Bu-  
Kingham ließ nach diesen Worten das Grabmal des  
Herrn Dryden errichten; worauf diese Grabschrift  
stehen sollte: „ Dieses Monument errichtete Sches-  
feld. Der heilige Staub unter demselben war vor-  
mals Dryden; wer weiß das übrige nicht? „  
Welche der Verfasser nachmals in diese natürliche

schenden Augen leiten soll. Dein freundschaftlicher Schatten müsse einer ewigen Ruhe genießen, o du, der durch sein Genie und seine Liebe zugleich glücklich war! Ein dankbares Weib giebet deinem Ruhme das, was ein ganzes undankbares Land dem seinigen versagt.



6.

Auf Madam Corbert,  
die an einem Krebs in der Brust  
starb.



Hier ruhet eine Frau, die gut, ohne Prahlerey, mit einer reinen Vernunft, und mit einem richtigen Verstande begabt war. Sie ver-

Anmerkung.

Aufschrift veränderte, die nur den Namen dieses großen Dichters enthält:

J. DRYDEN.

Natus Aug. 9. 1631. Mortuus Maji 1. 1701.

Joannes Scheffeld dux Buckinghamiensis posuit.

D.